



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Der Totensonntag

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de




M1: Totensonntag – Gedenktag für die Verstorbenen

Der *Totensonntag* wird von den *Protestanten* als *Gedenktag für die Verstorbenen* begangen. Er ist mit dem Feiertag *Allerseelen der katholischen Kirche* vergleichbar. Auch dieser Feiertag dient dem *Gedächtnis der Verstorbenen*.

Für den Totensonntag gibt es noch weitere Bezeichnungen. So ist dieser Tag auch unter dem Namen *Ewigkeitssonntag* bekannt. Er richtet nicht nur den Blick auf den Tod und das Ende des Lebens. Er soll auch *den Lebenden Trost spenden* und ihnen *Hoffnung auf ewiges Leben schenken*.

Desweiteren erinnert der *Gedenktag der Toten* daran, woher wir kommen und wohin wir gehen werden. Der Totensonntag zeugt vom *Tag des Jüngsten Gerichts*. Grund hierfür ist, dass er als *letzter Tag des Kirchenjahres* eine *mahnende Wirkung* für die Menschen hat. Er gibt ihnen zu verstehen, dass für jeden einmal *der letzte Tag im Leben* kommen wird.

Am Totensonntag ist es Brauch, die *Toten zu ehren*, indem ihre *Gräber aufgesucht* und mit *Blumen geschmückt* werden. Auch *Gottesdienste für verstorbene Angehörige* werden abgehalten, um ihnen in besonderer Weise zu gedenken.

 *Entwirf ein Schaubild mit allen Bezeichnungen für den Totensonntag, die du kennst. Schreibe die jeweilige Bedeutung dazu. Dazu erstellen wir eine Mindmap an der Tafel.*



Quelle: Wilhelmine Wulff / pixelio.de

M2: Wann ist Totensonntag?


Der Totensonntag zählt zu den *beweglichen Feiertagen*. Er wird jährlich am letzten Sonntag vor dem Ersten Advent begangen und ist gleichzeitig auch *der letzte Sonntag im Kirchenjahr*. Im Jahr 2011 fällt der Totensonntag auf den *20. November*. *Gesetzlicher Feiertag* ist er zwar in *keinem* der 16 Bundesländer Deutschlands, dafür aber als *stiller Gedenktag* anerkannt.

Der Totensonntag der Evangelischen fällt mit dem *Christkönigsfest* der Katholischen Kirche zusammen. Dieses wird *in Gedenken an die Macht und Herrlichkeit Jesu Christi* gefeiert und auch „*Sonntag vom wiederkommenden Herrn*“ genannt.

Die *Orthodoxen* hingegen kennen auch einen Feiertag, der Gemeinsamkeiten mit dem Totensonntag aufweist. Diesen bezeichnen sie als *Sonntag des Gerichts*, der stets am *vorletzten Sonntag vor der Fastenzeit* begangen wird.



Quelle: Dieter Schütz / pixelio.de

 *Finde heraus, was es bedeutet, dass der Totensonntag zu den stillen Feiertagen zählt. Welche Feiertage fallen dir noch ein, die als stille Gedenktage begangen werden?*

M3: Zur Entstehung des Totensonntags

Der Totensonntag, wie wir ihn heute kennen, besteht seit 1816. Damals erklärte als der preußische König *Friedrich Wilhelm III.* den letzten Sonntag vor dem ersten Advent zum *allgemeinen Feier- und Gedenktag für die Verstorbenen*. Auch wenn es diesen als Trauertag bereits seit *drei Jahrhunderten* (seit der Bestimmung der *Brandenburger Kirchenordnung* von 1540) gegeben hat, hatte der letzte Sonntag des Kirchenjahres damals noch nicht die Bedeutung des heutigen Gedenktages.

Eigentlich ist die *Katholische Kirche* mit dem Feiertag *Allerseelen* Vorreiter eines Feiertages zur Erinnerung an die Verstorbenen. Die reformierte Kirche hingegen spricht sich zunächst gegen einen solchen Gedenktag aus. Sie begründen dies mit den Worten „*Lasset die Toten ihre Toten begraben*“ aus dem Matthäusevangelium (Mt 8,22).



Quelle: Dieter Schütz / pixelio.de

Nachdem *viele Bezeichnungen* für den Totensonntag vorhanden waren und noch immer vorhanden sind, setzt sich letzten Endes der Begriff *Totensonntag* durch. Er ist seitdem im deutschen *Feiertagskalender* zu finden. Seit 1962 werden der *Totensonntag der Protestanten* und das *Christkönigsfest der Katholiken* am selben Tag gefeiert, nachdem das Fest zu Ehren Jesu Christi bis zum *Zweiten Vatikanischen Konzil* auf den *letzten Oktobersonntag* datiert ist.

✍ *Recherchiere die Beweggründe des damaligen Königs von Preußen, den letzten Sonntag vor dem ersten Advent zum allgemeinen Gedenktag der evangelischen Kirche zu erklären.*

M4: Wie wird der Gedenktag für die Verstorbenen begangen?

Das *Brauchtum* zum Totensonntag sieht es vor, dass die Gläubigen die *Gräber* ihrer verstorbenen Familienmitglieder aufsuchen, diese *schmücken* und *für ihre verstorbenen Angehörigen beten*. Auch finden *spezielle Gottesdienste* in Gedenken an die Verstorbenen in den *Friedhofskapellen* statt. Darüber hinaus ist es am Totensonntag *in vielen Gemeinden* der evangelischen Kirche üblich, beim Gottesdienst die *Namen* derjenigen zu verlesen und ins *Fürbittengebet* einzuschließen, die *im Laufe des aktuellen Kirchenjahres von den Lebenden gegangen sind*. Dabei ist der *Klang der Gebetsglocke* zu hören. Er soll daran erinnern, dass jedes *irdische Leben vergänglich* ist. Aus der Bibel werden insbesondere Texte gewählt, die von *Jesus als den Richter der Lebenden und Toten* sprechen und von seinem *Kommen und dem Reich Gottes* verkünden.



Quelle: Karin Jähne / pixelio.de

Der Totensonntag als Feiertag am Ende des Kirchenjahres bezieht sich nicht nur auf das *Ende des Lebens*. Er kündigt zugleich den *von Gott geschenkten Neubeginn* an, der mit dem *ersten Advent* eingeläutet wird. So werden die Gläubigen daran erinnert, dass der Tod nicht das Ende des Menschen, sondern vielmehr der *Anfang des ewigen Lebens bei Gott* ist. Der Gedenktag schließt neben der *Vergänglichkeit* nunmehr die *Hoffnung auf die Auferstehung* mit ein.

✍ *Schlage in der Bibel Offenbarung 21, 1-7 und Mt 25,1-3 auf. Was wird in den Textstellen verkündet? Warum werden gerade diese oft am Totensonntag verlesen?*



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Der Totensonntag

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

